

Voraussetzungen dazu durch die radikale Standardisierung geschaffen wurden. In weiteren Ergänzungsreferaten zu speziellen Fragen des Werkzeugmaschinenbaus, der Elektroindustrie, der Sicherung der Ausrüstungen für das Chemieprogramm, der Produktion von Erzeugnissen des industriellen Massenbedarfs und der Leitung der örtlichen metallverarbeitenden Industriesprachen die Genossen Dellheim, Hauptdirektor der WB Werkzeugmaschinenbau, Böhme, Leiter der Elektroindustrie der Deutschen Demokratischen Republik, Kurze, Hauptdirektor der WB Chemie- und Klimaanlagen, Hainbauer, Hauptdirektor der WB Eisen-, Blech-, Metallwaren, und Wolf, Vorsitzender des Wirtschaftsrates Berlin.

Auf dem Plenum wurde über die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs beraten. Es wurde sichtbar, daß die sozialistische Gemeinschaftsarbeit den Sieg über veraltete Arbeitsmethoden davongetragen hat. Im Mittelpunkt standen die Fragen der Steigerung der Arbeitsproduktivität durch die Anwendung der neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik und die radikale Standardisierung, die Mechanisierung und Automatisierung. Besonders hervorgehoben wurde die Verantwortung der Parteiorganisationen bei der Erhöhung der Qualität der Staats- und Wirtschaftsleitung und der Entfaltung einer breiten ideologischen, politischen und organisatorischen Tätigkeit.

In der Diskussion, die sich durch große Sachkenntnis und politische Zielstrebigkeit auszeichnete, sprachen zahlreiche Professoren, Ingenieure, Mitglieder von „Brigaden der sozialistischen Arbeit“ und sozialistischer Arbeits- und Forschungsgemeinschaften, Partei-, Staats- und Wirtschaftsfunktionäre.

Genosse Erich Apel faßte die Erfahrungen und Hauptaufgaben zusammen. Die Erreichung des Weltniveaus durch die breite Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit verlangt, den Kampf um den Höchststand in Wissenschaft und Technik in den Vordergrund der erzieherischen und organisatorischen Arbeit der Partei zu stellen. Die im Brief des Genossen Walter Ulbricht „An alle Arbeiter, Meister, Techniker, Ingenieure und Wissenschaftler in den Betrieben und Instituten des Maschinenbaus und der Metallurgie, den Universitäten, Hoch- und Fachschulen, der Deutschen Akademie der Wissenschaften, den Staats- und Wirtschaftsorganen“ dargelegten Aufgaben sind auch weiter Richtschnur für die erfolgreiche Einbeziehung der Werk tätigen in die allseitige Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes.

Der vorgelegte Entschlußentwurf: „Die Aufgaben des Maschinenbaus und der Metallurgie bei der Erfüllung der ökonomischen Hauptaufgabe der Deutschen Demokratischen Republik, des Siebenjahrplanes“ wurde einer